



Aufbereitete AGR-Ventile

„Aus alt mach neu“ trifft hier nicht zu

Aufbereitung ist nicht gleich Aufbereitung.

Das Aufbereiten von Fahrzeugteilen, auch Remanufacturing oder kurz „Reman“ genannt, ist ein zunehmender Markt. Bei unseren Marktbeobachtungen sind uns jedoch Abgasrückführungsventile (AGR-Ventile) aufgefallen, die mangelhaft aufbereitet wurden. Auch wenn es preisgünstig und ressourcenschonend ist, kann das Verwenden von billigen Reman-Teilen im Endeffekt teuer werden.

Reinigen und Lackieren reicht nicht.

Im schlechtesten Fall werden alte AGR-Ventile nur gereinigt und lackiert. Das Ergebnis sieht zwar hochwertig aus; sagt jedoch nichts über die Funktionstüchtigkeit des AGR-Ventils aus (Bild 1).

Durch aggressive Reinigungsmaterialien können Elektronik und Spule beschädigt werden.

In der Regel werden Bauteile einer älteren Modellreihe aufgearbeitet, d. h. technische Neuerungen im Produkt sind hier noch nicht eingeflossen.



Bild 1: Ein lackiertes AGR-Ventil (Pfeil) sieht wie neu aus – ist es aber nicht.

Bild 2: Beim Aufbereiten wurde der Spulenkörper aufgebohrt, das Innenleben der Spule herausgedrückt und gereinigt. Nach dem erneuten Zusammenbau wurde die Bohrung verklebt und mit einem Aufkleber verdeckt. Spule und Anker können beim Herausdrücken beschädigt worden sein. Durch die Bohrung kann Wasser eindringen und Schäden hervorrufen.



Bild 2: Diese Bohrung (Pfeil) kann zum Eindringen von Wasser und zum Ausfall führen.



Häufig werden aufbereitete Einzelteile verschiedener Generationen eines AGR-Ventils mit Komponenten ergänzt, die der Aufbereiter selbst gefertigt hat. Dabei kann es passieren, dass die aufbereiteten AGR-Ventile dann nicht mehr für die vorgesehene Fahrzeuganwendung passen oder Probleme im Fahrzeug verursachen. So hat der speziell ausgeformte Original-Ventilsitz die Aufgabe, für einen dichten Verschluss zu sorgen.

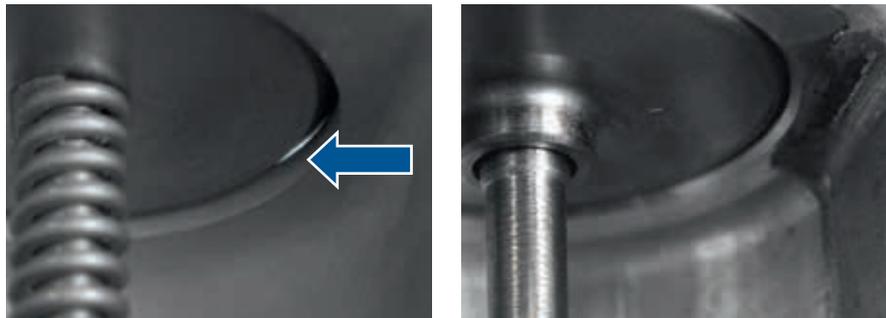


Bild 3: Ein undichter Ventilsitz (Pfeil) verursacht Probleme.

Wird, wie in Bild 4, der Ventilteller durch eine einfache Scheibe ersetzt, ist eine Abdichtung nicht mehr gegeben. Abgas wird unkontrolliert zurückgeführt. Unrunder Leerlauf, mangelnde Beschleunigung oder sogar Notlauf können die Folge sein.

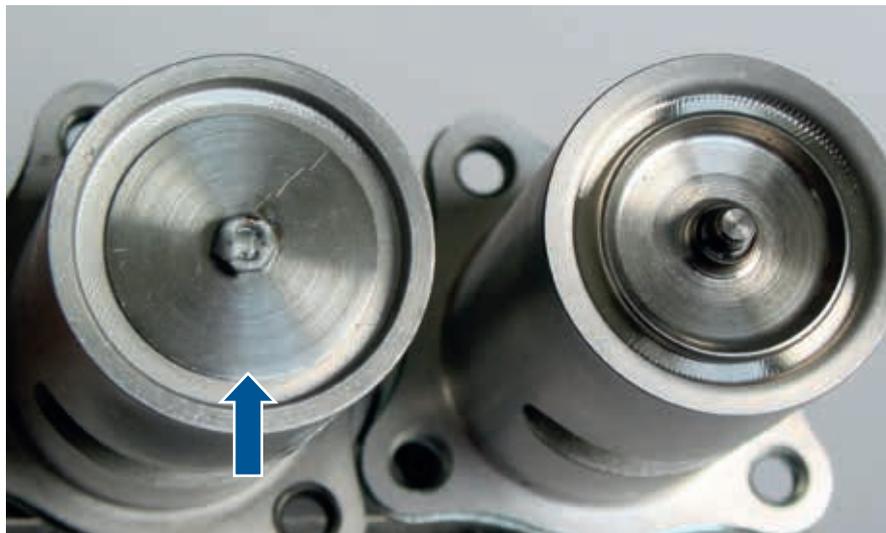


Bild 4: Eine angeschweißte Blechscheibe (Pfeil) ist kein Ersatz für einen Ventilsitz.

Speziell für die Wärmeabfuhr optimierte Spulengehäuse werden durch einfache Drehteile ersetzt (Bild 5). Eine Kennlinie, die einem aufbereiteten AGR-Ventil beiliegt, sagt nur etwas über den Zustand der Spule aus, nicht über den Durchfluss oder die Dichtheit.

Die Bauteile können bereits vor der Aufbereitung, beim Ausbau aus dem Fahrzeug, beschädigt worden sein.

Eine fachgerechte Aufbereitung kann nur erfolgen, wenn verschlissene oder schadhafte Komponenten durch neue Baugruppen in OE-Qualität ersetzt werden – ein Reinigen und Lackieren reicht nicht.

Sparen kann teuer werden.

Wir empfehlen, ausschließlich neue AGR-Ventile zu verwenden. Der mögliche Preisvorteil bei aufbereiteten AGR-Ventilen gegenüber einem Neuteil wird durch eine verkürzte Lebensdauer und damit häufigeren Werkstattkosten aufgehoben.

Hinweis:

Wir übernehmen keinerlei Gewährleistung für Teile, die durch Dritte aufbereitet wurden, auch wenn sie ursprünglich von PIERBURG stammen.



Bild 5: Original-Spulenkörper wurde durch einfaches Drehteil (Pfeil) ersetzt.